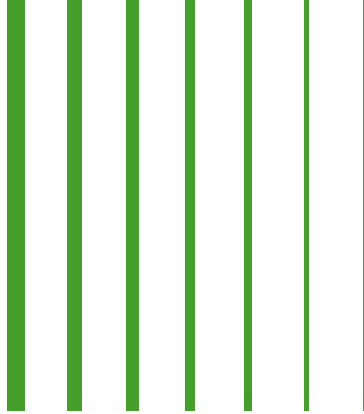




Die Bürgermeisterin informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

ein Donnerstagabend in der Adventszeit, es klingelt an meiner Haustür: Musikanten der Blaskapelle Staudach-Egerndach stehen davor und blasen ruhige Weisen zur Adventszeit. Zuletzt, so ist es Brauch und Sitte, tritt einer hervor mit einer Bitte ...



Die **Klöpfler** waren wieder unterwegs. Ein wertvoller Moment, um innezuhalten und sich zu besinnen. An die Menschen in unserer Nachbarschaft zu denken, die nicht wohligh warm und sorgenfrei leben.

Ein herzlicher Dank an die Musikanten, die diesen **alten Brauch wieder aufleben lassen**.

Gemeinsam blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2022. Zu Beginn kämpften wir noch mit den Einschränkungen der Pandemie. Aber schon im März fanden die ersten Versammlungen und Veranstaltung in Präsenz statt. Erinnern wir uns: Am Pfingstsonntag veranstalteten wir die erste Flohmarktros. Im April stellten wir gemeinsam unseren Maibaum auf. Im Mai ernannten wir unseren Altbürgermeister Karl Kaditzky zum Ehrenbürger. Im Juni liefen die Vorbereitungen für unser WAIKIKI-Festival auf Hochtouren. Im Juli führten wir eine gemeinsame Wegeaktion durch. Im August unternahm der Gemeinderat erstmals einen Ausflug nach München. Im September weihten wir beim

Dorfschießen den neuen Schießstand ein. Im Oktober begrüßten wir zahlreiche Rettungsorganisationen zum Übungssamstag. Im November fand endlich wieder unser Adventsmarkt statt.

Das alles und noch so vieles mehr ist nur **dank des gewaltigen ehrenamtlichen Engagements** in unserer Gemeinde möglich! Herzlichen Dank!

Ein herzlicher **Dank aber auch an alle, die im Verborgenen wirken.** Oftmals sind es nur Kleinigkeiten: Da wird der Einkauf für die älteren Nachbarn erledigt, die kranke Oma zum Arzt gefahren, die bunten Blumen am Brückengeländer regelmäßig gegossen, die Kapelle oder das Wegkreuz bepflanzt, der Ast über dem Spazierweg entfernt, die liegengelassene Flasche mitgenommen ... Tausende von kleinen „Selbstverständlichkeiten“ die in der Summe unverzichtbar sind, weil sie eben alles andere als selbstverständlich sind.

Die **Vorbereitungen auf das Jahr 2023 laufen** bereits. Am Neujahrstag wird unsere Musikkapelle wieder durch den Ort ziehen und das neue Jahr anblasen.

Voraussichtlich am Dienstag, 28. März 2023 lade ich alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Jahresrückblick ein. Um 19 Uhr im Gasthof „zum Ott“ werde ich die jährliche Bürgerversammlung abhalten.



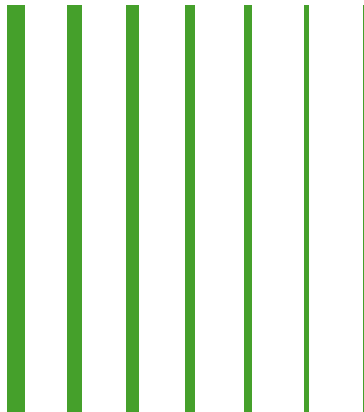
*Der Zauber dieser stillen Zeit
fängt sich im Kerzenschein.
Auf Tannenzweig und grünem Kranz
umwirbt er uns im Flammentanz
und zieht mit weihnachtlichem Glanz
in uns're Herzen ein.*

A. Menger

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen fröhlich und friedliche Weihnachten im Kreise der Lieben und Gottes Segen für das neue Jahr.

Ihre Bürgermeisterin

Martina Gaukler



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Marquartsteiner,**

Weihnachten 2021 war stark von der Corona-Pandemie geprägt, dennoch gab es Anlass zu Optimismus – zu recht, inzwischen hat sich die Corona-Lage entspannt. Doch die Sorgen sind nicht weniger geworden: In Europa herrscht wieder Krieg und die politischen, wirtschaftlichen, aber auch klimatischen Perspektiven sind eher düster.

In das Weltgeschehen können wir nicht eingreifen, aber Friede und Veränderungen beginnen im Kleinen: Wir können uns für ein gutes Zusammenleben und einen respektvollen Umgang miteinander einsetzen, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft leben. Auch zum Natur- und Klimaschutz können wir alle unseren Beitrag leisten.

Wir als Gemeinde tun unser Möglichstes, damit wir hier in Marquartstein ein funktionierendes Miteinander haben, eine **Dorfgemeinschaft**, in der jeder einen Platz hat und auch die Schwächeren Hilfe erfahren. Wie wichtig uns das ist, haben wir mit der Einrichtung unseres Quartiersbüros zum Ausdruck gebracht. Seit Oktober kümmert sich unsere **Quartiersmanagerin** Brigitte Schmitz hauptamtlich um die Stärkung unserer Dorfgemeinschaft und das **bürgerschaftliche Engagement**.



2022 konnten wir endlich wieder größere **Veranstaltungen** durchführen und damit Raum für ungezwungene **Begegnungen** schaffen. Unser Straßenfest im

Juli bot nach den schwierigen Corona-Jahren endlich wieder eine Gelegenheit, sich zu treffen und unbeschwerte Stunden in **Gemeinschaft** zu erleben. Ich freue mich, dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde! Auch die Besucherzahlen bei unserem Adventsgarten vor zwei Wochen, unserem Steinbruchkonzert im Juli und all den größeren und kleineren Veranstaltungen unserer Ortsvereine haben gezeigt, wie sehr wir Menschen Gemeinschaft brauchen und suchen.



Der **Veranstaltungskalender 2023** ist bereits wieder gut gefüllt, ich freue mich schon heute auf zahlreiche Feste und Begegnungen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen aus unseren Vereinen und Verbänden, die sich dafür einsetzen, dass sich bei uns im Dorf „was rührt“!

In diesem Sinne ist und bleibt die Errichtung eines **Bürgerhauses** als Mittel- und Treffpunkt für unsere Dorfgemeinschaft ein zentrales Anliegen. Auch wenn die Rahmenbedingungen für größere Bauvorhaben derzeit denkbar ungünstig sind, haben wir uns entschlossen, hier nicht auf die Bremse zu treten. In den vergangenen Monaten haben wir das Projekt Bürgerhaus weiter vorangetrieben, unter anderem hat der Gemeinderat zahlreiche Objekte besichtigt, um sich Anregungen für ein eigenes Haus in Marquartstein zu holen.

Schon einen Schritt weiter sind wir mit dem Aufbau unserer **Fernwärmeversorgung**, angestrebter Baubeginn ist das zweite Quartal 2023. Natürlich hat auch hier der Ukraine-Krieg die Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert, gleichzeitig hat er die Alternativlosigkeit des Projekts aufgezeigt: Wir müssen unsere Energie verstärkt klimafreundlich und vor Ort erzeugen.

Nun aber wünsche ich Ihnen erst einmal frohe und besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben!

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheck
Andreas Scheck